

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



7. Kämpfe der Hannoveraner am Nachmittag und Abend.

Angriff der 19. Division auf die Höhen von Mont d'Origny.

(Stkzse 9).

Bereits zu Beginn des Nachmittags schätzte das Armee-Oberkommando bei Homblières auf Grund der Meldungen vom linken Armeeflügel den Gegner zutreffend ein. Auf der Front von Origny bis Bervins rechnete Generaloberst v. Bülow mit mindestens drei französischen Armeekorps*). Wenn dort starke Kräfte gebunden wurden, konnte es ihm nur willkommen sein. Nach den vorliegenden Nachrichten kämpften Hannoveraner und Garde zwar gegen hartnäckigen Widerstand, drangen aber langsam weiter vor. Es erübrigten sich somit neue Weisungen des Armeeführers. Durch Funktspruch forderte er die 3. Armee auf, in Richtung Bervins in die Schlacht einzugreifen. Auf Unterstützung seitens der Sachsen war jedoch nicht zu rechnen, da sie selbst bei Signy l'Abbaye im Kampf standen, wie aus einem später mitgelesenen Funktspruch hervorging. Eine Entlastung für das X. Korps erwartete das Armee-Oberkommando von dem Vorstoß der mittags bei St. Quentin eingetroffenen 13. Division, die gegen die Dife-Front südlich Origny vorgehen sollte**). Da man ferner nach einer Meldung des Generals v. Emmich die Division Hofmann seit 1.30 nachm. in langsam vorschreitendem Gefecht nördlich Mont d'Origny vermutete, lag wohl zu den anfänglichen Befürchtungen um die Frontlücke zwischen den beiden Armeeflügeln während der zweiten und dritten Nachmittagsstunde kein Anlaß mehr vor.

Die Nachrichten über die 19. Division hatten jedoch den Ereignissen vorgegriffen. In Wirklichkeit war die Lage bei Jonqueuse seit dem Vor-

*) Orientierung für die Generalkommandos, ab Homblières 2.50 nachm.

***) Vergl. 1. Bd. S. 86 u. 96 ff. Tatsächlich wurde, wie dort dargelegt ist, die 13. Division später infolge eines Rückschlages südöstlich St. Quentin größtenteils nach Süden abgelenkt.